

**Frischer Wind in den Segeln, trotz Bautief, Preisverfall, ausländischer Konkurrenz:**

# Kostensenkung in allen Bereichen mit „Know where“ und PPSK,

## der Software- und Organisationslösung für Betonfertigteilwerke

Gerade in Zeiten, in denen Betriebe nicht an ihrer Leistungsgrenze agieren, bietet sich die Möglichkeit, in Ruhe zu überlegen, was und wie der Betrieb verändert werden kann, damit ein Überleben auch in Zukunft trotz fallender Preise, nachlassender Konjunktur, ausländischer Konkurrenz und damit verbundenem massiven Konkurrenzkampf gesichert ist.

Grundlage dieses Artikels bildet das PPSK-System für Betonfertigteilwerke, das in 8-jähriger Zusammenarbeit mit dem Baukonzern Wolff & Müller Stuttgart, Betonfertigteilwerk Linkenheim und der Firma Kaufmännische EDV-Lösungen Becker, Dettenheim, aus der Praxis heraus entwickelt wurde. Ferner werden hier allgemeine Grundsätze der Unternehmensberatung im EDV- und Organisationsbereich sowie der Untersuchungen zum Thema „Human resources“ mit einbezogen.

### Kalkulation

Die Planung und Steuerung einer Betonfertigteilproduktion ist vielschichtig und erfordert ein hohes Maß an Organisation und Improvisation. Das Kernstück jeglicher Planung und Ausführung ist eine effiziente und exakte Kalkulation. Sie entscheidet letztendlich über Wohl und Wehe eines Unternehmens. Dabei ist es wichtig, daß alle Kosten und Kostenarten in dieser Kalkulation ihren Niederschlag finden.

### Gering änderbare Kostenfaktoren

Die Kosten eines Betonfertigteilwerkes sind bezüglich der Produktion im Regelfall fest. Sie werden im wesentlichen bestimmt durch Betongüte und Zusätze, Bewehrungen, Einbauteile, Formkosten, Fremdleistungen, Arbeitszeiten, sonstige Kosten etc.

### Beeinflußbare Kostenfaktoren

Anders verhält es sich mit den Kosten, die dem ersten Anschein nach gar nicht als Ko-

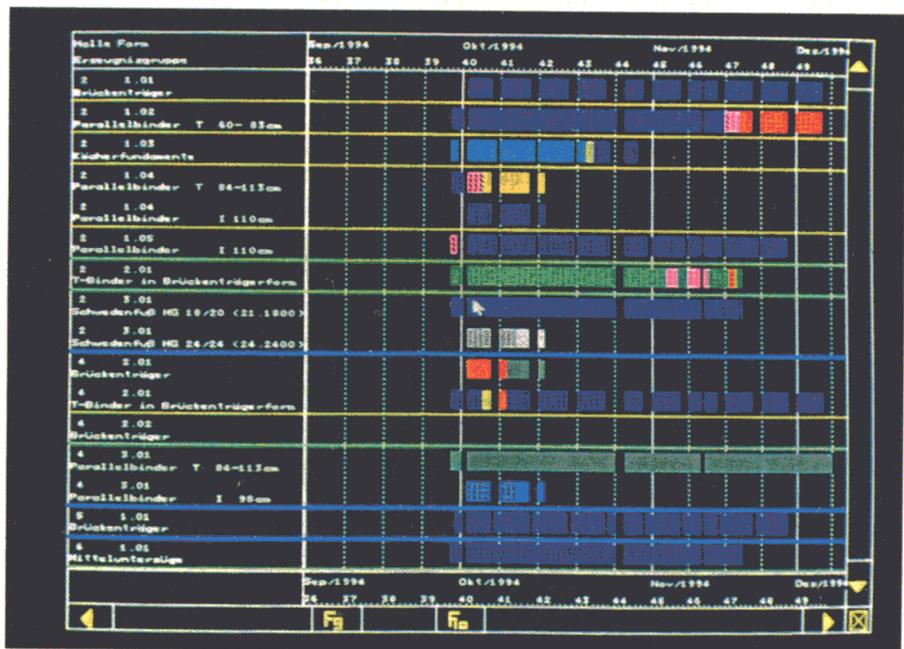
sten in Erscheinung treten, die aber in Wirklichkeit das Rationalisierungspotential des Unternehmens ausmachen, das in den seltensten Fällen genutzt wird.

Diese sind u.a. folgende Kostenfaktoren:

- Betriebsklima
- Motivation
- Arbeitsplatzgestaltung

- Kosten aufgrund Verzögerung/ Konventionalstrafe
- Mangelnde Möglichkeit des sofortigen Überblickes

Wir wollen uns bei den folgenden Betrachtungen auf die eben aufgeführten Kostenfaktoren beschränken.



Vollgrafische Plantafel

- Mangelnde Kenntnisse der Mitarbeiter bzgl. EDV-Anwendungen
- Nicht genutzte Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiter
- Computer-/Netzwerkchaos
- Redundante Informationsverarbeitung
- EDV-Inseln
- Fehlende Integration der Informationsverarbeitung
- Mangelnde/fehlende Information
- Mangelnde/fehlende Kalkulation
- Soll-/Istabweichungen der Produktionszeiten
- Soll-/Istabweichungen der Formenbaukosten
- Soll-/Istabweichungen sonstiger Kosten

### Kosten durch falsche Nutzung des Potentials Mensch

Der erste Kostenblock wird durch den falschen Einsatz des Produktionsfaktors Mensch gebildet. Im ungünstigsten Fall eines Unternehmens, bei dem in diesem Bereich gar nichts stimmt, wird der Leistungswille und -einsatz der Mitarbeiter 40-50% der machbaren Leistung betragen. Wie schön ist es dagegen in einem Unternehmen, deren Mitarbeiter ein Top-Betriebsklima vorfinden. Die Mitarbeiter dieses Unternehmens sind

motiviert, bringen volle Leistung und wenn es berechnungswichtig wird, mehr. In schlechten Zeiten sind sie eher zu freiwilligem Verzicht bereit. Freundliche Arbeitsplatzgestaltung bewirkt, daß die Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen. Richtige Arbeitsmöbel und -mittel tragen dazu bei, daß Fehlzeiten vermieden werden (Verspannungen, Kopfweh etc.). Das geistige Potential der Mitarbeiter kann durch Teilnahme an Schulungen, Seminaren und Fortbildungen gefördert werden. Durch den richtigen Einsatz nach Kenntnissen und Fähigkeiten wird verhindert, daß die Mitarbeiter frustriert werden, weil sie sich unterfordert fühlen. Alles in allem wird in dem ersten Unternehmen weit effektiver und kostengünstiger gearbeitet als im zweiten Unternehmen.

gramme installiert sein bzw. werden, die einfach zu bedienen sind. Oft glaubt man den Werbungen der Computer- und Softwareindustrie, die dem Kunden den Himmel auf Erden versprechen. Häufig erfolgt dann später die Ernüchterung. Prüfen Sie selbst, ob auch Sie mit den Programmen arbeiten möchten, mit denen sich auch Ihre Mitarbeiter beschäftigen müssen. Machen Sie nicht jedes Programm-Update mit, das Ihnen Softwareunternehmen oder Ihr örtlicher Händler empfehlen. EDV-Inseln sind abzuschaffen. An ihrer Stelle sollte ein System treten, das miteinander verknüpft, eine Einheit der Informationsverarbeitung bietet. Viele Unternehmen sind von diesen Zielen noch sehr weit entfernt und leben manchmal noch „im Mit-

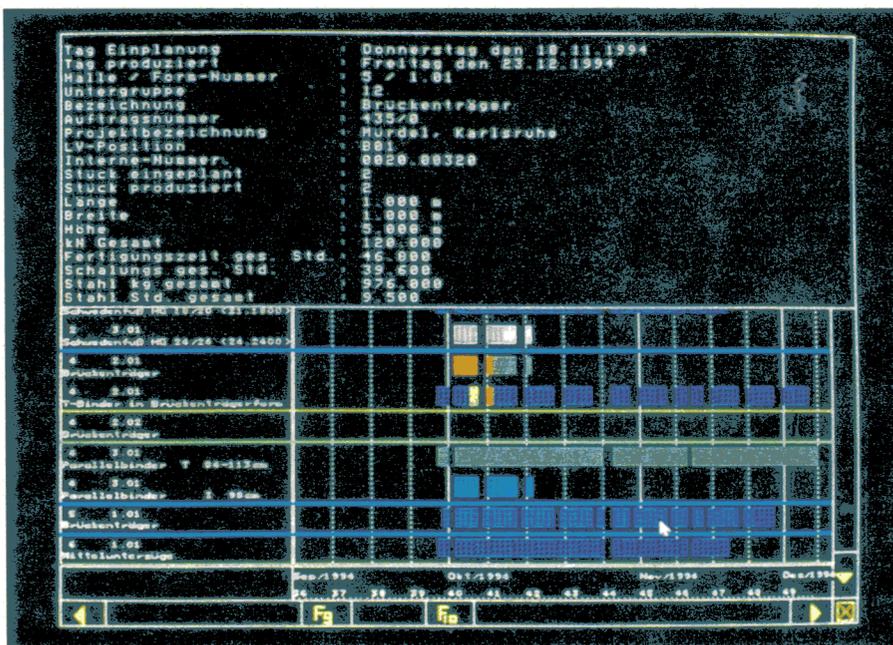
faktoren Mensch, Maschine, Material in die richtige Reihenfolge. Die Information soll den Mitarbeitern überall und aktuell zur Verfügung stehen. Diese Aufgabe kann nur ein integriertes EDV-System bewerkstelligen.

In unserem Fall wollen wir dies anhand von PPSK, der Software- und Organisationslösung für Betonfertigteilewerke, vertiefen.

Dieses System wurde nach dem Grundsatz „Genial einfach, einfach genial“ erstellt. Es bietet alle Funktionen, die Ihr Unternehmen dringend benötigt, als ein gesamtheitliches Paket an.

Beginnen wir mit einer sehr detaillierten Kostenrechnung, die sich am Anfang bei der Angebotskalkulation niederschlägt. Es wird hier die detaillierteste Kalkulation durchgeführt, die in der Branche in einem EDV-Paket angeboten wird, und zwar sowohl auf Voll- als auch auf Teilkostenbasis. So sind Sie in mageren Zeiten in der Lage, bei Angebotsverhandlungen auf ihr niedrigstes Niveau herunterzugehen und gleichzeitig zu wissen (im Vorfeld !!), daß Sie hier trotzdem keinen Verlust einfahren werden. In guten Zeiten wissen Sie, welche Aufträge Ihnen den größtmöglichen Gewinn erbringen. Müssen Sie ein Angebot auf LV-Basis abgeben, so bietet Ihnen PPSK auch diese Möglichkeit an. Haben Sie den Auftrag erhalten, wird nach der Eingabe der Teilepositionen (nach dem Bearbeiten der Pläne) die Ausführungskalkulation ausgeführt. So wissen Sie schon vorher, wie der Auftrag mit welchen Kosten das Unternehmen durchläuft, vorausgesetzt, daß die Sollzeiten den Istzeiten entsprechen und keine Verzögerungen/Konventionalstrafen anfallen. Auch hier bietet Ihnen PPSK integrierte Hilfestellung an. Das komplette Produktionsberichtswesen auf Basis von Soll- und Istvergleichen der Produktionszeiten bietet Ihnen täglich die Möglichkeit, Abweichungen festzustellen zu können und sofort geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Wenn die Istzeiten den Sollzeiten entsprechen oder zum Teil geringer sind, werden Sie in diesem Bereich ebenfalls keine Kapitaleinbußen hinnehmen müssen.

Kommen wir zum nächsten möglichen Kostenfaktor, der Montagereihenfolge der Fertigteilepositionen. Sie haben mit PPSK die Möglichkeit, komplette Montagefolgen in einer neuen Form in das System einzugeben. Ist das erfolgt, bietet sich Ihnen als erstes nun die Möglichkeit, Abweichungen zwischen Montagepositionen, EDV-Positionen und Produktionsfolgepositionen feststellen zu können. Unstimmigkeiten können vorher geklärt werden, noch ehe sie dadurch Kosten verursachen können. Die Montagefolgen werden mit



Vollgrafische Plantafel mit Fenster Teiledaten

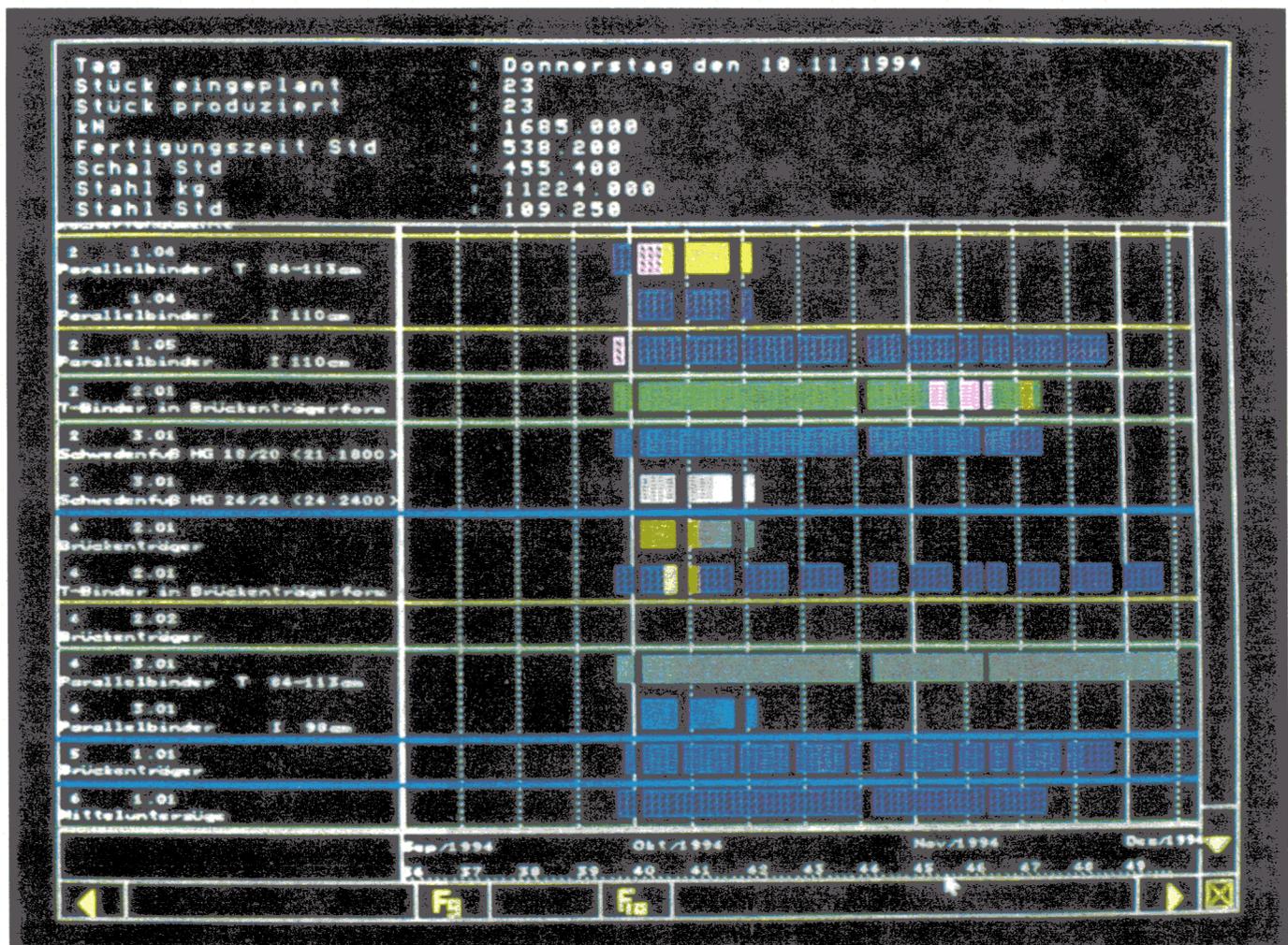
## Kosten durch falsche Nutzung des Potentials Maschine

Wir leben in der Zeit der Informationsverarbeitung. Information wird immer mehr zum tragenden Faktor unserer Weltwirtschaft. In der heutigen Zeit kommen wir ohne die EDV nicht mehr aus. Doch einen/mehrere Computer oder ein Netzwerk zu besitzen bedeutet noch lange keine zeitgemäße Datenverarbeitung. Hier ist dafür zu sorgen, daß Mitarbeiter nicht mit der EDV machen können was sie wollen, vielmehr stellt die EDV Eigentum des Unternehmens dar. Sie sollte zeitgemäß sein, optimal konfiguriert und überwacht werden (Effizienz, Viren, Computerabstürze, Programminstallationen etc.). Redundante Informationsverarbeitung (wiederholte Informationsverarbeitung in verschiedenen Programmen) kostet viel Geld. Zum anderen sollten Pro-

duktionszeiten nicht durch menschlichen Verstand spielen. Wenn die EDV allen Beteiligten Spaß macht, können Sie sicher sein, daß sie so am wenigsten Kosten verursacht.

## Kosten durch falsche Nutzung des Potentials Information und Produktion

Für die Information und die Produktion gilt: Der Erfolg eines Unternehmens kommt durch die Information! Wie kann das denn sein, werden Sie wahrscheinlich jetzt denken? Nicht durch den Vertrieb, nicht durch die Produktion, nicht durch ein reibungsloses Funktionieren der Buchhaltung und des Mahnwesens? Ja und nein. Information am richtigen Ort, zur richtigen Zeit und richtig, optimiert Durchlaufzeit, Kosten und Qualität. Die Information erst bringt die Produktions-



Vollgrafische Plantafel mit Summenfenster/Tag

Ihren Reihenfolgedaten der Produktion bzw. den Produktionsterminen gegenübergestellt. Auf Terminüberschreitungen werden Sie vor dem Verzugsereignis (Differenztage) hingewiesen. So können Sie erreichen, daß Montage- und Produktion betriebsintern nicht aus dem Ruder laufen und Kosten aufgrund Verzögerung (zusätzliches Personal, Kräne etc.) bzw. Konventionalstrafe verursachen. Kommen wir nun zu einem weiteren Kostenfaktor: dem Formenbau. Viele Unternehmen haben keine Daten bzgl. der teilweise hohen Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich angefallenen Formenbaukosten. Auch hier bietet Ihnen PPSK die Möglichkeit, durch die integrierte einfache BDE (Betriebsdatenerfassung) die Kosten zu kontrollieren und ggf. Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Sämtliche übrigen Kosten können so ebenfalls erfaßt und Aufträgen bzw. Kostenstellen angelastet werden.

Als letzte Möglichkeit haben Sie mit Hilfe der integrierten vollgrafischen Plantafel alle wichtigen Vorgänge im Blick. Ist in der Plan-

tafel alles in Ordnung, stimmt die Produktion. Die vollgrafische Plantafel ist eine selektive Plantafel, d. h. Sie können sich anzeigen lassen, was Sie sehen möchten (bestimmte Zeiträume, Hallen, Formen, Aufträge, Unterträge, Produktionsgruppen, Teile und kritische Produktion). Aufträge werden in unterschiedlichen Farben dargestellt. Erfolgte Produktion und andere Stati werden mit verschiedenen Rastern dargestellt. Auf Mausklick hin können Sie sich Teiledaten und Summendaten betrachten. Die Plantafel integriert fiktive Einplanung, tatsächliche Einplanung und gegenlaufende Produktion, Produktions- und Montagefolgen. Abweichung bzgl. Montagefolgen bzw. Produktionsterminen werden farblich besonders deutlich gemacht. So erkennen Sie nach Eingabe der Montagefolgen schon über Tage, Wochen und Monate im voraus, wo Ihnen Ihre Aufträge aus dem Ruder laufen werden. Ausdrucke dieser Plantafel können farblich ohne Zuhilfenahme von teuren UNIX-Rechnern, CAD-Paketen und teuren Plottern ausgeführt werden. Ein schneller Rechner auf PC-Basis und

ein Farbdrucker der HP-Deskjet-Familie genügen. Die Plantafel für ein halbes Jahr hat so das Format 30 x 50-60 cm. Abbildungen dieser Plantafel finden Sie in diesem Artikel. PPSK bietet Ihnen noch viele andere Möglichkeiten, auf die wir aber hier aus Zeit- und Platzgründen nicht eingehen können.

Zum Schluß noch eine kleine Bemerkung: Nutzen Sie die Zeit, die Ihnen jetzt gegeben wird, um Ihr Unternehmen auf Schwachstellen hin zu durchleuchten und frischen Wind in die Segel zu bringen, damit Ihr Unternehmen in das neue Jahrtausend segeln kann, gerüstet, um alle kleinen und großen Stürme zu überstehen. Dieser Artikel soll Ihnen dabei eine Hilfe sein. ◆

**WEITERE INFORMATIONEN: Kaufmännische EDV-Lösungen Norbert Becker, Betriebswirt (VWA), Haydnstr. 35 D-76706 Dettenheim, Tel.: 07247-94411, Fax: 07247-94412**